

# Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Alberttreff

## „Die Theatertage sind kein Insider-Treffen“

Die 20. Großenhainer Theatertage drehen sich um ein Theaterfest und drei Premieren. Die SZ sprach darüber mit Uwe Naumann von der Spielbühne.

04.04.2013

Bild 1 von 2



Vom 19. bis 28. April heißt es wieder: Vorhang auf! für die Großenhainer Theatertage im Alberttreff. Es ist die 20. Veranstaltung, organisiert durch den Förderverein der Spielbühne.

Herr Naumann, sind die Theatertage nur etwas für Schauspielbegeisterte?

Nicht nur. 14 sächsische Theatergruppen zeigen 15 Aufführungen, die viele ansprechen sollen, auch Familien, Erwachsene und Jugendliche. Extra für Ruheständler spielt ein Dresdner Seniorentheater am 21. April nachmittags ein Stück über die Freuden des Alters. Mit Kaffee und Kuchen.

Treten außer der Spielbühne noch weitere Großenhainer Gruppen auf?

Ja, wir zeigen drei Premieren: die Mittelschule Kupferberg eröffnet die Theatertage mit einer Kriminalkomödie aus der Feder von Andrea

Kreis, Leiterin des Neigungskurses Darstellendes Spiel. Am Eröffnungsabend ist auch das Debüt des Siemens-Gymnasiums Großenhain mit einer Musicalrevue zu erleben: Eine Zeitreise durch die Welt der Musicals mit Showboat, Mamma Mia, West Side Story oder My fair Lady. Die Jugendgruppe der Spielbühne schließlich feiert am 20. April abends Premiere mit dem Stück „Der beste Tag“ für Zuschauer ab 14 Jahre. Das wird hoffentlich viele Anhänger in den Alberttreff bringen. Die Theatertage sind ja – bis auf Teilnehmerworkshops – kein Insidertreffen.

Doch es ist schwierig, genug Publikum in den Alberttreff zu bringen.

Deshalb veranstalten wir am 20. April auch wieder ein Open Air Theaterfest vor dem Alberttreff. Das hatten wir schon mal. Dabei ist der Eintritt frei. Von 15 bis 17 Uhr kann man einem Liedermacherprogramm von Jürgen Denkwitz aus Leipzig lauschen, sich am Mitmachtheater beteiligen oder sich mit einem Kostüm aus unserem Fundus fotografieren lassen. Viele Teilnehmer stellen sich vor. Dazu gibt es Gastronomie. Wir hoffen sehr auf schönes Wetter.

Warum finden eigentlich seit 20 Jahren Theatertage in Großenhain statt?

Der Förderverein der Spielbühne gründete sich 1992 und veranstaltete 1994 das erste Treffen, weil nach der Wende für viele Laienspielgruppen Auftrittsmöglichkeiten weggefallen waren. Schon in der DDR hatte es Theatertreffen in der Region gegeben. Der Neuanfang fand damals in der Remontehalle statt – der ehemaligen Großenhainer Stadthalle. Wir wollten Vorstellungen anderer Bühnen zeigen und für sie wie auch für die hiesige Spielbühne den Erfahrungsaustausch fördern. Stadt und Landkreis haben uns dabei von Anfang an sehr unterstützt.

Wer das Programm studiert, dem fällt auf, dass Spielgruppen immer wieder mit neuen Inszenierungen kommen.

Tatsächlich haben sich feste Partnerschaften entwickelt, so mit dem Laintheater Eilenburg, dem Black Magic Theater Plauen oder dem Kinder- und Jugendtheater Burattino bzw. dem Thea(l)ternativ Stollberg. Auch die Großenhainer fahren zu deren Theatertreffen. Zahlreiche Gesichter kennt das Publikum schon über Jahre. Es gibt aber auch neue Teilnehmergruppen.

Zum Beispiel?

Neben dem Hauptaugenmerk aufs Amateurtheater bieten wir diesmal zum Jubiläum auch Profi-Aufführungen an. Die Landesbühnen Sachsen sind am 25. April mit dem Jugendstück „Straße“ zu Gast, eine Nachmittagsveranstaltung. Dafür sind Voranmeldungen erwünscht. Am Vortag gastiert die Mimenbühne Dresden abends mit „Restaurant Fatal“. Für Kindergruppen ist am 23. April vormittags die Vorstellung vom Theater Schreiber und Post Dresden gedacht: Vom Fischer und seiner Frau.

Gespräch: Kathrin Krüger-Mlaouhia

Programm und Eintrittspreise unter

[www.spielbuehne-grossenhain.de](http://www.spielbuehne-grossenhain.de)

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/die-theatertage-sind-kein-insider-treffen-2544385.html>

---